

# Forderung: Stadtraum barrierefreier und sicherer

**Weimar.** Ihre kurz-, mittel- und langfristigen Planungen für Barrierefreiheit und Sicherheit soll die Stadt öffentlich vorstellen. Und dies vor allem mit Blick darauf, dass sie älteren und behinderten Menschen zugutekommen. Das wollen mit einem Stadtratsantrag die Fraktionen von CDU und Weimarwerk bewirken.

„Es sind möglichst konkrete Pläne vorzulegen, um dem Bedarf von Seniorinnen und Senioren an das öffentliche Umfeld durch seniorengerechte Raum- und Flächengestaltung gerecht zu werden“, erläuterten sie. Ebenso seien, „wo technische Normen zum Schutz schwächerer Straßenverkehrsteilnehmer helfen können“, diese weiterzuentwickeln. Dabei seien Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen zur Verbesserung der Umfeldqualität am wichtigsten.

Zum Hintergrund ihres Antrages erläuterten die Fraktionsvorsitzenden Peter Krause und Wolfgang Hölzer: „Mehr als 15.000 Weimarer sind 65 Jahre und älter. Ältere und behinderte Menschen fordern

für den städtischen Erlebnisraum nicht nur bewegungsfreundliche und barrierearme Verkehrswege“, sondern würden verkehrsberuhigte Zonen, sichere Straßenübergänge, ausreichende Sitzmöglichkeiten oder Schutz vor Radfahrern in Fußgängerzonen fordern. Barrierefreiheit und Sicherheit sollten Kernelemente des städtischen Lebensumfeldes sein.

## **Antrag zielt auf langsameren Fahrverkehr in neuralgischen Bereichen**

Für Straßen und Wege im städtischen Verkehrsbereich sprechen sich die Antragsteller für möglichst langsamen Fahrverkehr in neuralgischen Bereichen aus, ebenso für einfache und klare Regelungen, sichere Gestaltungen, sorgfältigen Unterhalt und bequeme Verbindungen.

Zudem seien ein modernes Ampelmanagement wichtig, das zugleich ein konfliktfreies Queren ermögliche. Gefordert seien ferner unter anderem gut beleuchtete Zebrastreifen und sichere Kreuzungen an Seniorenwohnanlagen. *red*